

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt vom 06.03.2011

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Bevor Ihr weiterlest, bitte ich Euch ringend darum, diese Dokumentation anzuschauen:

<https://www.youtube.com/watch?v=D42IkJYvOJA>

Dokumentation Arte vom 6.5.2008 21,55 Uhr

Immer wieder ist von Antisemiten die Rede. Was sind denn Antisemiten?

Ich persönlich habe nicht im geringsten einen Grund gegen Semiten zu sein.

Also bin ich kein Antisemit.

Was aber sind Semiten?

Hier die Adresse, wo man nachlesen kann, was Semiten sind.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Semiten>

Also nochmals, ich habe nichts gegen alte arabische Kulturvölker.

Ich habe auch nichts gegen jüdisch gläubige Menschen, ich habe auch nichts gegen Muslime und auch nichts gegen Christen, obwohl gerade die Christen sich den größten Verbrechen der Welt schuldig gemacht haben.

Siehe man die Genozide der indigenen Völker in Südamerika, in Nordamerika, Australien und Neuseeland an.

Waren es nicht die Christen, egal ob katholisch oder protestantisch, die sich dieser Verbrechen schuldig gemacht haben?

Waren es nicht die Christen, die riesige Bevölkerungsteile ihrer Heimat entrissen und der Sklaverei zugeführt haben?

Und trotzdem bin ich kein Antichrist.

Denn egal welche Glaubensgemeinschaft ein Gläubiger angehört, sind die wirklich reinen Gläubigen keine Verbrecher.

Und können miteinander ohne Problem leben, wenn sie nicht von den Führern, denen es um Macht und Profit geht, gegeneinander aufgestachelt werden, um sie damit zu beherrschen.

Was sind denn eigentlich Juden?

Juden sind heute Angehörige aller Völker der Welt.

Und kein eigenes Volk. Juden haben den jüdischen Glauben, der in der Thora festgehalten ist. Auf die Thora aber baut sich das Alte Testament der Christen auf und auch der Koran auf.

Die Thora ist also die Bibel der Juden.

Die Bibel und vor allem das AT, das Mord und Totschlag zelebriert und Haß dem anders Gläubigen gegenüber. So müßte man doch die Menschen, die diese christliche Leitkultur vertreten der Volksverhetzung bezichtigen.

Aber wenn man sich die Grundlagen der ganz normalen Gläubigen anschaut (siehe Anlage) sieht man, daß zumindest die Katholiken, Protestanten und Juden fast gleichlautende grundlegende Regeln haben, die nicht im geringsten Kriege, Unterdrückung oder ähnliches erlauben. Auch die Muslime haben ähnliche Regeln, die keinerlei Maßregeln gegen Andersgläubige vorsehen.

In der Dokumentation wird ein von einem Schriftsteller erdachtes Zwiegespräch zwischen Montesquieu und Machiavelli angesprochen. Machiavelli lebte bis Mitte des 16. Jahrhunderts und Montesquieu zu Zeiten der Französischen Revolution. Der Schriftsteller führt Stellen aus dem Buch von Machiavelli „Der Fürst“ an und vergleicht es mit den Zitaten aus dem vermeintlichen „Protokollen der Weisen von Zion“, die ja erst 1897 entstanden sein sollen.

Dazu bringt die Dokumentation fast am Anfang eine Beweisführung, daß die Protokolle eine Fälschung wären. Und diese Beweisführung sollte man sich auch zu Gemüte führen.

Machiavelli lebte größtenteils in Florenz, er ist eigentlich der Begründer des Staatsrechts, das später durch Jelinek durch die Drei-Säulen-Theorie (Staatsmacht, Staatsvolk und Staatsgebiet) ausgearbeitet und vervollständigt wurde. Und Montesquieu hat die Theorie der Gewaltenteilung im Staat aufgestellt. (Legislative, Judikative, Exekutive).

Robespierre, der eigentlich anfangs gegen die Todesstrafe war, sie aber in immensem Umfang angewendet hatte, wurde letztendlich durch die Mißachtung der Gewaltentrennung selbst zum Opfer seiner Tätigkeit.

Das AT gründet sich auf die Thora. Der Thora aber ist der Talmud vorgestellt. Und dieser wurde seit Jahrtausenden nur mündlich weitergegeben und in einem kleinen Kreis (Pharisäer und Schriftgelehrte) gehalten.

Nun gab es aber Ende des 19. Jahrhunderts einen Achad Ha'am, der eigentlich Ascher Hirsch Ginsberg hieß.

Hier gibt es im Netz Seiten, die sich in Deutsche übersetzen lassen. Dieser Herr Ginsberg war ein Gegenspieler des Theodor Herzl, der seinerseits ein gemäßigter Zionist war und einen recht wunderlichen Tod erlegen ist.

Herr Ginsberg wiederum hat 1897 zum ersten zionistischen Weltkongreß offiziell keine Rede gehalten und war nur als Teilnehmer registriert.

Ihm werden aber die schriftlichen Niederlegungen, die man als „Die Protokolle der Weisen von Zion“ bezeichnet, angelastet.

Hat er evt. das, was bis dahin nur mündlich weitergegeben wurde, dummerweise schriftlich niedergelegt?

Jedenfalls zähle ich den Herrn Ginsberg zu den heimatlosen Zionisten, wie sie Herr Dr. Max Naumann in den 1920er Jahren bezeichnet hat und unwillig sind, sich in andere Völker bzw. Nationen einzufügen.

Ein Gutachten zu diesen Protokollen wurde durch Herrn Fleischhauer aufgrund des „Berner Prozesses“ 1935 in der Schweiz erstellt. Daraus steht im Anhang ein Auszug mit der Adresse, wo man dieses bekommen kann. Im Anhang Fleischhauer - Machiavelli).

Ein weiterer Anhang in dem ein Auszug aus „Der Streit um Zion“ von Douglas Reed ist die grundhafte Entstehung dessen worum heute so beständig gestritten wird, erläutert. Auch hier steht die Adresse, wo man dieses Werk finden kann.

In der Dokumentation wird darauf hingewiesen, daß jegliche Ausführungen der Protokolle in den westlichen Ländern verboten sind. Deswegen möchte ich nochmals darauf hinweisen, daß die BRD das ebenso sieht.

Ich hege absolut keinen Haß gegen irgendwelche Menschen, aber große Mißachtung habe ich für Menschen übrig, die sich dem Streit, den sie unter den Menschen anzetteln, zu Nutze machen, um diese zu beherrschen.

Ich habe große Mißachtung für Holocaustleugner, die nicht im geringsten das wirkliche Greuel, das in Auschwitz-Birkenau geschehen ist, ansprechen, aber auch gegen die die diese Leugner vor Gerichte zerren und verurteilen und ebenso die Greuel, die die IG-Farben(BASF, HOECHST, Bayer und AGFA)) u. a. deutsche Firmen in Auschwitz-Birkenau den dortigen Menschen auferlegt haben um finanzielle Gewinne daraus zu erzielen.

Ebenso mißachte ich Menschen, die dieses Wissen von sich drängen und so die Greuel nicht aufgearbeitet werden kann.

Heutzutage werden die sog. Protokolle der Weisen von Zion in der arabischen Welt zu Buchmessen angeboten. Aber auch die Russisch Orthodoxe Kirche hat diese Protokolle in ihren Bibliotheken stehen.

Da man diese Protokolle nicht besitzen darf, und ich sie deshalb belassen habe, wo sie sind, muß es jeder für sich selbst entscheiden, sie zu holen

<http://www.archive.org/details/DasNeueTestamentSatans>

oder so zu verfahren, wie ich es getan habe.

Und wenn man dann Querverbindungen sieht und richtig Reinhört, auch das Wiki von Montesquieu liest, der mit den Jesuiten wegen seiner Ausarbeitungen Schwierigkeiten bekam, wird man sich seine Schlüsse ziehen können, wenn man sein Denkvermögen wirklich benutzt und nicht nur denkt, daß man denkt. Aber im Grunde genommen Vorgesagtes nachplappert.

Olaf Thomas Opelt

Reichs- und Staatsangehöriger

Staatsrechtlicher Bürger der DDR

Mitglied im Bund Volk für Deutschland